



Dr. Heinrich Arndt

Heinrich Arndt zum 65. Geburtstag

Am 26. Oktober 1952 wurde Dr. HEINRICH ARNDT, der Direktor des Bayerischen Geologischen Landesamtes, 65 Jahre alt. Auch bei den von ihm so sehr betreuten „GEOLOGICA BAVARICA“ ist glücklicherweise ein Kunstgriff möglich gewesen, durch den seine Mitarbeiter ihren Glückwunsch hier einbringen konnten. Denn er selbst als Schriftleiter wehrte sich nachdrücklichst gegen einen Hinweis auf seinen Geburtstag.

In schwerer Zeit hat er die Leitung dieses Amtes, dem er seit 38 Jahren angehört, übernommen. Seine geschickte Amtsführung hat wesentlich nicht nur zum Wiederaufbau, sondern auch zur Errichtung eines selbständigen Bayerischen Geologischen Landesamtes beigetragen. Wenn die großen Kriegsschäden, die das Amt erlitten hat, größtenteils beseitigt werden konnten und wenn darüber hinaus das Amt mit modernsten Untersuchungsgeräten ausgestattet und in personeller Hinsicht weiter ausgebaut werden konnte, so daß es nunmehr den immer größeren Anforderungen auf dem Gebiet der geologischen Forschung ohne weiteres nachzukommen in der Lage ist, so kann sich Dr. ARNDT dieser Verdienste wohl freuen.

Unter seiner Leitung wurde auch wieder — anknüpfend an eine alte Tradition — eine amtliche Veröffentlichungsreihe — „GEOLOGICA BAVARICA“ — ins Leben gerufen. Diese Veröffentlichungsreihe wird in Zukunft nicht nur für die Drucklegung einzelner größerer Arbeiten, die sich vorwiegend mit der Geologie des Landes Bayern befassen, zur Verfügung stehen, sondern auch — und erstmalig in diesem Heft — für Veröffentlichungen entsprechender kleinerer Arbeiten, aber auch amtlicher Mitteilungen.

Die Angehörigen des Bayerischen Geologischen Landesamtes freuen sich ganz besonders, daß es ihnen an dieser Stelle möglich ist, ihrem Direktor die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 65. Geburtstag aussprechen zu können. Sein soziales Verständnis, seine menschlich schlichte Art, auch dem einfachsten Angestellten gegenüber, und sein Sinn für Humor und Lebensfreude gehören mit zu den Grundlagen seines Wirkens.

Ad multos annos!

Die Mitarbeiter